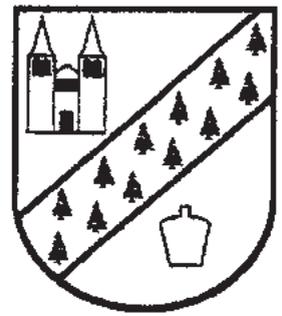


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

2. Jahrgang

Baruth/Mark, den 11. Juli 2008

Nummer 7



Eine Schülergruppe aus China zu Besuch in der Freien Oberschule Baruth

Informationen

Spruch des Monats

Gehe nie aus einem Gespräch, ohne dem anderen die Gelegenheit zu geben, mit Dankbarkeit an dieses Gespräch zurückzudenken.

(Adolf Freiherr von Knigge (1752 - 1796), deutscher Jurist)

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Illk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen



am 12.08.	Frau Anna Faedrich Baruth/Mark	zum 94. Geburtstag
am 28.07.	Frau Hildegard Brüsewitz Petkus	zum 93. Geburtstag
am 12.08.	Herrn Klaus Stüve Baruth/Mark	zum 89. Geburtstag
am 08.08.	Frau Elsbeth Holldorf Petkus	zum 88. Geburtstag
am 24.07.	Frau Annemarie Schulze Merzdorf	zum 87. Geburtstag
am 14.08.	Herrn Werner Götze Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 14.08.	Herrn Heinz Dehn Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 19.07.	Herrn Manfred Boßling Petkus	zum 80. Geburtstag
am 03.08.	Frau Elfriede Brückmann Klasdorf	zum 75. Geburtstag
am 10.08.	Frau Helga Tischler Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 21.07.	Frau Christa Ziegener Petkus	zum 70. Geburtstag
am 30.07.	Frau Vera Guidugli Radeland	zum 70. Geburtstag
am 03.08.	Frau Marianne Kutzer Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 03.08.	Frau Edith Apel Petkus	zum 70. Geburtstag
am 08.08.	Frau Ingeburg Knop Klein Ziescht	zum 70. Geburtstag
am 15.08.	Herrn Klaus Bogen Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.freie-oberschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdeponen.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerdereverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychie-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de
www.partyholz.de
www.js-metall.de
www.ursulamicke.de
www.vertretung.allianz.de/uwe.grassmann

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
e.dis Energie Nord AG:	Tel.: 0 33 72/4 23 62 50
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz Wündorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37 Fax: 03 37 04/9 72 39

Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig. Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Freier Zivildienstplatz bei der Stadt Baruth/Mark

Die Stadt Baruth/Mark bietet 1 freien Zivildienstplatz für die Ableistung des Zivildienstes ab Oktober 2008 in der Kita Baruth/Mark mit dem Hort Baruth/Mark an.
Die auszuführenden Arbeiten liegen im Bereich der Hausmeistertätigkeiten und der Pflege von Grünflächen und den Außenbereichen der Kindereinrichtungen.
Es können nur Bewerbungen aus dem Stadtgebiet berücksichtigt werden.
Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung (Kurzbewerbung genügt) an die
Stadt Baruth/Mark
Kennwort: Zivildienst
Ernst-Thälmann-Platz 4
15837 Baruth/Mark

Informationen des Bürgermeisters

Spätestens mit der Ausgabe der Schulzeugnisse in wenigen Tagen stellen wir fest, dass die Ferien- und Urlaubszeit begonnen hat. Dies merkt man auch an den vielen Dorrfesten, die in den kommenden Wochen wieder zum Verweilen, Freunde treffen und zum Feiern einladen. Grund zum Feiern gibt es sicherlich auch am 23. Juli 2008 denn dann soll der Baruther Freiwilligen Feuerwehr endlich das **neue Tanklöschfahrzeug** durch Innenminister Schönbohm übergeben werden. Genau richtig zur heißen und trockenen Jahreszeit.

Der Landesbetrieb Straßenwesen wird die Ferienzeit nutzen, um dringende Reparaturarbeiten im Bereich des **Kreisverkehrs in Baruth** zu erledigen. Insbesondere der Pflasterbereich im Kreisverkehr muss neu verlegt werden. Diese Arbeiten sollen unter teilweiser Sperrung des Kreisels erfolgen. Parallel dazu führt der Landesbetrieb die Ausschreibung für die Instandsetzungsarbeiten der Umfahungsstrecke in Paplitz durch, die dann im Herbst erledigt werden sollen.

Am 3. Juli gab es ein wichtiges Gespräch zwischen Bürgermeister und einem Abteilungsleiter der Telekom zur **DSL-Versorgung** in unserer Region. Demnach beabsichtigt die Telekom die Arbeiten noch in diesem September zu beginnen. In dem Bauprogramm sind ebenfalls alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark mit einbezogen, wobei hier meist nur die Verteilerschränke in den Ortslagen erneuert werden müssen. Für die Arbeiten in der Hauptstraße in Baruth bedarf es aber noch einer weiteren Feinabstimmung.

Hinsichtlich des **Norma-Marktes** gibt es leider noch keine neuen Informationen. Die Unternehmensleitung teilte mit, dass es bei der beauftragten Projektgesellschaft zu Problemen bei der Finanzierung kam. Ein genauer Termin, wann es mit den Bauarbeiten weitergeht, konnte uns noch nicht mitgeteilt werden.

Peter Ilk
Bürgermeister

Das 13. Schlossparkfest in Baruth/Mark

Zum 13. Mal fand in diesem Jahr das Schlossparkfest in Baruth/Mark statt. Es wurde vom Sportverein Fichte Baruth/Mark e. V., der Dorfgemeinschaft Radeland e. V., der Freiwilligen Feuerwehr Baruth und den Mitarbeiterinnen der Kita „Spatzennest“ aus Groß Ziescht organisiert und durchgeführt. Rund 40 Mitglieder der einzelnen Vereine leisteten immerhin fast 250 Stunden um dieses Fest auf die Beine zu stellen. An dieser Stelle sei allen Helfern ein herzliches Dankeschön gesagt.
Auf die kleinen Besucher des Schlossparkfestes warteten auch in diesem Jahr viele Überraschungen. Neben der Hüpfburg des Autohauses Zossen, die auch in diesem Jahr wieder kostenlos zur Verfügung stand, gab es viele weitere Attraktionen, unter anderem auch ein kostenloses Kinderkarussell. Dies konnte durch die Veranstalter auf grund der zahlreichen Spenden zur Verfügung gestellt werden. Durch den Reiterhof Huschke wurde für alle Kinder Reiten angeboten. Wie schon in den vergangenen Jahren, waren vor allem die Spiel- und Bastelstände bis zur Dunkelheit belagert. Ein herzliches Dankeschön den Erzieherinnen der Kita „Spatzennest“ aus Groß Ziescht mit Frau Schulze die unermüdlich mit den Kindern spielten und bastelten.

Die Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark stellte ihre Technik zur Besichtigung aus und beantwortete den kleinen Gästen geduldig alle Fragen.



Ab 20:00 Uhr spielte Scirocco zum Tanz auf. Bei Musik der 70er-, 80er- und 90er-Jahre, konnten alle Tanzbegeisterten ihre Beine schwingen. Der Band merkte man an, dass sie viel Spaß an diesem Abend hatte. Unterstützung bekamen sie in diesem Jahr von DJ Thomas der in den Pausen für Tanzmusik sorgte. Scirocco spielte bis weit nach Mitternacht, für einige Tanzlustige wie immer viel zu kurz. Erstmals konnte beim Schlossparkfest auch die neue Tanzfläche eingeweiht werden. Diese wurde von allen sehr gelobt. Ein Dank an dieser Stelle auch an Steffen Schröder aus Mückendorf. Er hat diese Tanzfläche aufgebaut.

Gegen 21:00 Uhr entzündete dann die Freiwillige Feuerwehr Baruth ein Lagerfeuer. Hier konnten sich die Besucher aufwärmen und in Ruhe plaudern.

Der Höhepunkt war, wie schon im vorigen Jahr, das Höhenfeuerwerk der Firma Zwanzig aus Zossen. Er verzauberte die Besucher mit einem großartigen Feuerwerk und erhielt von den zahlreichen Besuchern viel Applaus.

Gegen Mitternacht wurde das Publikum dann von einer Feuer-show verzaubert. Auch dieser Programmpunkt wurde mit viel Beifall bedacht.



Wie schon in den vergangenen Jahren, konnte das Fest für alle Besucher ohne Eintritt stattfinden.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren des Schlossparkfestes: Herrn Klose - AIP Projektentwicklung GmbH, Herrn Uwe Graßmann - Allianz Generalvertretung, Brandenburger Urstromquelle GmbH & Co. KG, Herrn Ingolf Wekwert - Bau und Gartenhandel Baruth/Mark, Frau Bullmann - Zahnärztin, Classen Industries Baruth GmbH, Fiberboard GmbH, E.ON e.dis AG, Eigenbetrieb WABAU, Erdgas Mark Brandenburg, Herrn Michael Schälicke - Ingenieurbüro IMS, Ingenieurbüro IBOS aus Görlitz, Klenk Holz AG Werk Baruth/Mark, Herrn Wolfgang Thieste - Rechtsanwalt, Dieter Schieder - Tuckes Eis, RAKW Königs Wusterhausen.

Herr Jeserigk - Elektromeister - sorgte wie schon in den vergangenen Jahren dafür, dass zu jeder Zeit ausreichend Strom und

Licht zur Verfügung stand. Dafür gilt ihm ein herzliches Dankeschön. Beim Auf- und Abbau der Bühne halfen Herr Matthias Jahn, Herr Haase und Herr Steffen Schröder tatkräftig mit. Ihnen sei an dieser Stelle genauso Dank gesagt wie Herrn Siegfried Stracke der mich bei der Organisation mit Rat und Tat unterstützte. Leider werden Herr Stracke und Herr Zierath im nächsten Jahr nicht mehr für die Organisation des Schlossparkfestes zur Verfügung stehen. Schon in den vergangenen Jahren gab es immer wieder Vorfälle mit Jugendlichen aus Baruth/M. die in der Nacht randalierten oder sich prügeln. Aus diesem Grund mussten wir schon seit 5 Jahren Sicherheitskräfte gegen Bezahlung anfordern. Auch in diesem Jahr kam es zum Abschluss des Festes gegen 2:00 Uhr zu einer Auseinandersetzung mit einigen Jugendlichen und Erwachsenen aus Baruth/M. Dabei wurde trotz des Eingreifens der Security Herr Stracke so schwer verletzt, dass er für mehrere Wochen arbeitsunfähig geschrieben werden musste. Durch die Veranstalter wurde Strafanzeige gestellt. Es ist schade, dass ein so schönes Fest immer wieder von einigen gestört und die Arbeit von vielen Stunden vernichtet wird. Sollte es nicht gelingen andere Leute zu finden die im nächsten Jahr das Schlossparkfest organisieren, wird es wohl für lange Zeit das letzte gewesen sein. Hierfür können sich die Baruther dann bei denen bedanken, die ihre Aggressionen nicht in den Griff bekommen. Die Namen aller Beteiligten liegen uns vor. Wir sind gern bereit diese auch öffentlich zu machen. Da es ähnliche Vorkommnisse in der Vergangenheit bereits bei Dorffesten in Paplitz, Kladorf und anderswo gegeben hat, ist es an der Zeit, sich mit diesen Leuten auseinanderzusetzen. Es kann doch nicht sein, dass einige Unverbesserliche die Feste, die mit viel Liebe und Einsatz organisiert werden, immer wieder stören und die Organisatoren beleidigen und bedrohen.

Organisatoren Schlossparkfest

3. Kids-Skate-Day in Jüterbog Wir waren dabei!

Am 19. Juni fand in der Skate-Arena in Jüterbog bereits zum 3. Mal ein Skate-Turnier für alle Schulstufen unseres Landkreises statt.

Da es auch an unserer Grundschule begabte und interessierte Skater gibt, haben wir beschlossen, erstmalig daran teilzunehmen. Nach einigen Übungsnachmittagen, an denen die Kinder ihr Können unter Beweis stellten, meldeten wir dann 39 Skater der Klassen 1 - 6 an.





An diesem Tag war die Aufregung riesengroß, denn keiner unserer Schüler kannte die Skate-Arena. Trotzdem waren wir bei diesem Turnier sehr erfolgreich.

Eine 5er-Staffel mit **Celine Leopold, Joel Witt, Carolin König, Paul Grundwald und Nicklas Palwitz** belegte **Platz 1**, unsere **Jüngste, Juliane Deutschmann** erkämpfte gleich zweimal einen 1. Platz. Ebenfalls vordere Plätze in der Einzelwertung belegten auch **Paul Becker und Martin Reckers** sowie **Emily Stern, Nicklas Palwitz und Vanessa Görsch**.

Wir erlebten alle einen anstrengenden, aber auch interessanten und abwechslungsreichen Tag und machten eine spannende Wettkampferfahrung.

Aber wie so oft läuft alles erst so richtig reibungslos, wenn viele Helfer zur Seite stehen. Tatkräftig unterstützten uns an diesem Tag engagierte Eltern und Großeltern. Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung bei Sigrun und Yvonne Deutschmann, Klaus Gutsche und Dirk Stern, denn ohne euch wäre ein reibungsloser Beginn nicht möglich gewesen.

M. Rutzinski, J. Gutsche

Sportlehrerinnen der Grundschule Baruth

Schule - einmal anders

Am 08.06.08 trafen sich alle Mädchen und Jungen der Klasse 3 der Grundschule Baruth/Mark mit Luftmatratze, Schlafsack und Taschenlampe im Gepäck vor dem Hortgebäude. Alle Kinder waren sehr aufgeregt, denn für alle sollte es die erste gemeinsame Übernachtung in diesem Klassenverband werden.

Nach dem Bettenbauen hieß es, einen Schatz zu suchen. Der Weg zur Schatztruhe führte die Kinder durch den Wald und war mit vielen Papierschnipseln gekennzeichnet. Die geheimnisvolle Jagd nach dem Schatz endete ca. nach einer Stunde in der Nähe der Schule. Tim Bölitze entdeckte das Versteck der Schatztruhe. In dieser befanden sich die Lieblingsbücher der Schüler und einige Süßigkeiten. Anschließend gingen alle zu Familie Krüger, die mit viel Mühe alles für ein Lagerfeuer in ihrem Garten vorbereitet hat. Der Grillmeister Herr Palwitz hatte alle Hände voll zu tun, damit auch jedes Kind schnell ein Würstchen mit Genuss verspeisen konnte.



Als es dann endlich dunkel wurde, machten es sich alle Mädchen und Jungen auf ihrem improvisierten Nachtquartier bequem. Mit Taschenlampen begannen sie in ihren Büchern zu lesen. Sie lasen solange, bis auch dem letzten Kind das Buch vor lauter Müdigkeit aus der Hand fiel. Am nächsten Tag feierten wir Lauras Geburtstag. Aus diesem Anlass hatten Frau Witt und Frau Wagner den Frühstückstisch bereits festlich geschmückt und für das leibliche Wohl gesorgt. Etwas müde, aber gut gelaunt, gingen alle Kinder anschließend in die Schulküche, um Obstsalat zuzubereiten. Denn nach einer so kurzen Nacht brauchten alle viel Vitamine, um auch munter zu bleiben. Frau Nier, die Horterzieherin der Schüler, unterstützte sie tatkräftig dabei.

Für alle Beteiligten war es ein außergewöhnliches Erlebnis. Bei allen, die zum Gelingen der Projekte beitrugen, möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Hasehoff, die bei den Kindern übernachtete.

J. Gutsche

Klassenlehrerin

Kindergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Petkus erhält Zempererlös

Seit knapp 2 Jahren besteht die Kindergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Petkus. Regelmäßig treffen sich die Kleinen mit ihren Betreuerinnen Jessica, Julia und Manuela. Aus den 4 Ortsteilen Merzdorf, Ließen, Charlottenfelde und Petkus kommen die Kinder zu den regelmäßigen Treffen zusammen und werden so zeitig in die Aufgaben einer Feuerwehr in spielerischer Form eingeführt mit der Hoffnung, auf diese Art die Nachwuchssorgen etwas zu lindern. Seit fast 60 Jahren wird in Petkus aber schon gezempert. Seit Ende der 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts kommt ein gewisser Teil aus dem Zempererlös einer Einrichtung oder einem Verein zugute. In diesem Jahr nun wurde gemeinsam entschieden, dass aus dem Zempererlös der Kindergruppe der FFW Petkus 100 Euro zur Verfügung gestellt werden, sodass entsprechendes Material, Spiele oder auch ein paar Süßigkeiten gekauft werden können. Dieses Geld wurde nun beim vorletzten Treffen der Kindergruppe im Beisein unseres Wehrführers übergeben. Wir wünschen unseren Kleinen viel Spaß beim Erlernen und Begreifen der Pflichten und Freuden eines Feuerwehrangehörigen und unseren Betreuerinnen ein gutes Händchen, um die lieben Kleinen bei der „Stange“ zu halten.

Die Zemperer



**Nächster Erscheinungstermin:
Freitag, der 15. August 2008**

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, der 6. August 2008**

Hereinspaziert, Manege frei!

Zirkus Ariolas zu Gast in der Kita „Entdeckerland“

Passend zum diesjährigen Projekt „Zirkus“ der Kita „Entdeckerland“ kam am 6. Mai der Zirkus Ariolas zu Besuch. Nachdem die Kinder ein eigenes Programm einstudiert hatten und bereits bei der Frauentagsfeier vorführten, hatten sie nun endlich die Möglichkeit, den Profis bei der Arbeit zuzusehen.

Die Zirkusdirektorin führte uns durch das Programm. Die erste Darbietung beinhaltete eine faszinierende Hula-Hoop-Show. Unsere Kinder sind schon sehr stolz darauf, zwei Reifen gleichzeitig kreisen lassen zu können, doch als sie die Artistin sahen, die 15 Reifen auf einmal um ihre Hüften kreisen ließ, waren die Kinder sehr beeindruckt. Nach der Hula-Hoop-Show folgte eine Hundeshow. Dabei zeigte uns ein Dompteur, welche Tricks und Kunststücke die drei Hunde können. Sie sprangen durch Reifen, über Hindernisse und balancierten über einen schmalen Balken. Die Kinder waren begeistert und freuten sich sehr, als sie die Tiere im Anschluss auch noch streicheln durften. Bei der folgenden Attraktion brachten uns zwei Jongleure zum Staunen. Dabei stellte jeder der Artisten sowohl allein als auch im Zusammenspiel sein Können unter Beweis. Die zuvor angekündigte Überraschung wurde uns am Ende des Programms präsentiert. Aus einem Korb kam eine 3 m lange und 40 kg schwere Tigerpython zum Vorschein. Nach anfänglicher Zurückhaltung gingen die Kinder mutig auf die Schlange zu und streichelten sie. Dies war selbst für die Kinder, die schon einmal eine Schlange anfassen durften, ein tolles Erlebnis. Abschließend mussten die Erzieher und Praktikanten ihren Mut unter Beweis stellen, indem sie die Tigerpython für ein Gruppenfoto auf den Schultern trugen.

Dank der Vorstellung konnten sich die Kinder einige Attraktionen für ihre eigene Show abgucken und sprachen auch noch Tage später über das ereignisreiche Programm.

Jennifer Mach und Annabell Jung,

Praktikanten der Kita „Entdeckerland“ in Petkus



Junge „Wissenschaftler“ auf Experimentiertour

Kita Petkus zu Besuch im Exploratorium in Potsdam

Am 28. Mai unternahmen die 4 - 6-jährigen Kinder der Kita „Entdeckerland“ in Petkus einen Ausflug zum Exploratorium, der Wunderwelt der Wissenschaft, in Potsdam.

Begleitet wurden die Erzieherin Frau Schönefeld und die Praktikantin Jennifer von vier Muttis. Um 8.30 Uhr ging es mit dem Bus auf große Reise. Dort angekommen erhielten wir eine kurze Einweisung und legten anschließend unsere Jacken und Rucksäcke in dafür vorgesehene große Holzboxen ab.

Das Exploratorium ist eine wissenschaftliche Mitmachwelt mit über 100 Exponaten. Naturwissenschaftliche Phänomene aus vielen Themenwelten laden zum Erkunden und Entdecken ein.

Unsere jungen „Wissenschaftler“ konnten in unterschiedliche Themenwelten eintauchen, unter anderem Optik und Akustik, Ther-

modynamik, Nanotechnologie, Mechanik und Energie, Chemie, Biologie, Geologie, Mathematik, Computertechnik, Elektromagnetismus.

Es war ihnen möglich alles vollkommen selbstständig und nach Lust und Laune auszuprobieren. Dadurch entstand eine ungezwungene Atmosphäre, durch welche die Kinder ihre Fragen stellten und zu vielen eigenen Erkenntnissen gelangten.

Besonders gespannt erlebten die Kinder das Platzen von Schokoküssen im Vakuum.

Für Aha-Effekte sorgten die Experimente sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen, in denen z. B. elektrischer Strom in den Fingern kribbelte, Mäuse durch ein Labyrinth irrten oder wundersame Kräfte das Gleichgewicht auf eine harte Probe stellten. Zwischen den einzelnen Experimentierstationen konnten sich die Kinder an einem Kletterhaus, an einer Kletterburg oder an einem Piratenschiff

austoben. Anschließend konnte es wieder auf Entdeckungstour gehen.

Als ein besonderes Highlight gestaltete sich das Einfrieren des eigenen Schattens.

Hierbei musste man sich in einem abgedunkelten Raum vor eine Leinwand stellen und einen Blitz abwarten. Als man anschließend von der Leinwand wegtrat, konnte man seinen Schatten immer noch sehen.

Uns war aber auch die Möglichkeit der Entspannung geboten, indem man durch einen Ruhetunnel ging. Die Geräuschkulisse außerhalb des Tunnels war drinnen nicht hörbar. Ebenfalls ins Staunen brachte uns das Hochziehen eines Trabbis mit eigener Muskelkraft (Flaschenzug-Prinzip).

Aber auch solch ein schöner und vor allem erlebnisreicher Tag, an dem die Kinder sehr viel über die sie umgebende Welt und wie sie funktioniert, gelernt haben, geht einmal zu Ende. Während der Rückfahrt und auch noch Tage später gab es einen regen Erfahrungsaustausch über das Erlebte.

Jennifer Mach

Praktikantin der Kita „Entdeckerland“ Petkus

Einladung zum Sommerfest der Kita „Entdeckerland“ Petkus



Der Zirkus ist da mit Pauken und Trompeten
Mit Fidibumm und Hopsassa
Mit Trommeln und mit Flöten
Der Zirkus ist nun endlich da!
Was hat er mitgebracht?
Kunterbunte Wagen rollen durch die Stadt



Hallo Kinder, Eltern und Großeltern,
am 19. Juli 2008 findet **ab 14 Uhr** unser traditionelles Sommerfest in der Kita in Petkus statt.

Lassen Sie sich verzaubern von der Welt des Zirkus, wenn die Kinder sich in Elefanten, Pferde, Löwen, Akrobaten und Schlangentänzer verwandeln.

Unsere Gäste erwartet ein vielfältiges Programm, u. a.

- Vorführungen der Kinder
- Ponnyreiten, Kinderschminken
- Spiel, Spaß und Zauberei
- Air-Tramp und Rutsche
- Hau den Lukas, Bonbonteufel
- Kegeln, Wasserzielspritzen,
- Torwandschießen



Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Würstchen vom Grill stehen für das leibliche Wohl bereit. Die Kinder und Erzieher der Kita möchten Sie und Ihre Familie recht herzlich einladen, mit uns zu feiern.

Einmal im Spatzenest

... immer im Spatzenest. Seit ich den Spatzenest-Kindern in Groß-Ziescht einmal im Monat vorlese, freue ich mich schon lange vorher auf den ersten Satz, mit dem ich dort begrüßt werde: „Na, endlich. Kennst du uns denn noch?“ oder „Duuuuu kommst aber späääääät. Hast du uns vergessen?“

Wie könnte ich.

Wenn ich dann die Kita in Groß-Ziescht wieder verlasse, denke ich genau darüber nach, was hat den Kleinen am besten gefallen, wo waren sie besonders fasziniert, oder wann begannen sie zappelig oder gar müde zu werden?

Manchmal genügen schon ein, zwei Sätze, vielleicht eine Landschaftsbeschreibung oder ein umständlich geschriebener Satz aus einem Märchen, bei dem die Aufmerksamkeit nachlässt. Dafür wächst die Begeisterung bei spannenden Unternehmungen zum Beispiel von Lotta in den Erzählungen von Astrid Lindgren.



Ich glaube, dass wir beim Vorlesen viel von unseren Kindern erfahren. Wie ihr Mitgefühl ausgeprägt ist, wenn ein Unglück passiert, wie traurig sie selbst sind, wenn ihnen ein Wunsch aus Achtlosigkeit nicht erfüllt wird und wie verständnisvoll schon die Jüngsten sein können, wenn die Eltern ihnen liebevoll erklären, dass sie am Sonntag wieder unbedingt spazieren gehen müssen, damit Opa an die frische Luft kommt oder wenn die neuen Turnschuhe erst etwas später gekauft werden können. Enttäuschungen, Angst, Zorn oder Freude über eine unerwartete Wende, erleben sie in Märchen und Erzählungen.

Und das Beste beim Vorlesen ist die Neugier der Kinder. Manchmal bringe ich einfache Schwarz-Weiß-Kopien aus Märchenbüchern zum Ausmalen mit. Die Kleinen stürzen sich auf diese Seiten, als ob es keine knallbunten Bilderbücher oder das Kinderfernsehen geben würde.

Das Schönste am Vorlesen ist, dass Geschichten aus einer anderen Zeit, Geschichten fremder Menschen und vielleicht auch fernen Ländern lebendig werden und, dass da ein Erwachsener nur für sie, nur für diese kleine Vorlesezeit ZEIT mit den Kindern verbringt. Und dass sie das in Gemeinschaft erleben.

Seit Jahren habe ich kein Kinderbuch mehr geschrieben. Das soll nun wieder anders werden.

Karin Arndt Hofmann

Detektive unterwegs in Wahlsdorf

Wir, die Kinder der vierten Klasse vom Hort „Piffikus“ aus Baruth/Mark verbrachten zum Abschluss unserer Hortzeit einen unvergesslichen Nachmittag in Wahlsdorf.

Dort bereiteten die Lehrlinge des QNIF e. V. Abteilung Tourismus „Flamingo“ speziell für uns einen Detektivnachmittag vor. Im Gutshaus erwartete uns ein dem entsprechend mit Fußspuren und Lupe ausgestalteter Raum sowie Detektiv „Willi“ persönlich, der uns in vier Gruppen einteilte.

Zwischendurch kosteten wir den Kuchen, den die Azubis selbst gebacken hatten.

Nun galt es möglichst schnell die verschiedenen Fälle zu lösen. Mithilfe einer Ortskarte und die dazu gestellten Aufgaben führten uns kreuz und quer durch Wahlsdorf. Hierbei war nicht nur Köpfchen sondern auch Kondition gefragt.

Nach Lösung aller vier kniffligen Fälle wurden die Sieger durch tolle Preise geehrt.

Danach stärkten wir uns mit leckerer Pizza.

Zum Andenken an diesen schönen Nachmittag überreichte uns Frau Günther, die Lehrlingsausbilderin, eine CD mit unseren Fotos. Dieser super spannende Nachmittag hat uns viel Spaß gemacht. Hiermit bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten und wünschen dem Team „Flamingo“ in Wahlsdorf weiterhin so tolle Einfälle und viel Erfolg in der Berufsausbildung.

Auch herzlichen Dank an die Eltern, die uns durch Fahrgemeinschaften unterstützten.

Im Namen aller Hortkinder der 4. Klasse aus Baruth, Frau Hasche und Frau Straube

Wir wünschen allen Kindern schöne und erholsame Ferien!!!



Danke

für diesen schönen und unterhaltsamen Nachmittag an die Kinder im Hort „Piffikus“ und an das Hortteam.

Der gemeinsame Nachmittag am 30. Mai 2008 in der Horteinrichtung Baruth war ein Fest zum Kindertag wie ihn Kinder selten erleben und auch für die Eltern und Gäste waren es sehr schöne Stunden.

Die Kinder empfingen bereits am Eingang alle ankommenden Eltern und Gäste mit einem musikalischen Begrüßungsprogramm. Duddel Lumpi gab mit seiner Darbietung wieder Unterhaltung vom FEINSTEN und brachte so manch mutiges Kind zum Schwitzen. Bei gewagten Tanzeinlagen der Kinder, wie zum Beispiel Bauchtanz kamen versteckte Talente zum Vorschein aber es floss auch so manche Träne vor Lachen.

Für den Rest des Nachmittages hatte sich das Hortteam wieder viele Attraktionen rund um und im Hortgebäude einfallen lassen. Natürlich durfte die beliebte Hopsburg nicht fehlen und auch das Reiten wurde rege genutzt.

Das leibliche Wohl wurde mit leckeren Speisen und Getränken, dank der zahlreichen von den Eltern gespendeten Leckereien, auch zum Erlebnis.

Das Ende um 18.00 Uhr fiel vielen Kindern schwer, da die zahlreichen Angebote noch zum Verweilen einluden und auch die Eltern hätten noch so manches Wort miteinander wechseln können.

Auf diesem Weg soll allen Dank gesagt werden, die dieses Sommerfest ermöglicht haben:

Hortkinder und Erzieher, Eltern, Großeltern, Mitwirkenden und Sponsoren, dem Förderverein Freizeit + Schule, der Bürgerinitiative B 96 Baruth/Mark, Fichte Baruth, der Stadtverwaltung Baruth/Mark, der Dorfgemeinschaft Paplitz, dem Reiterhof Huschke. Ein besonderer Dank an den Hausmeister H. Kasche, der unermüdlich im Einsatz war.

Neben den zahlreichen Geld- und Sachspenden für die Durchführung des Festes, können die Hortkinder auch auf eine neue Anschaffung für die Außenanlage hoffen, die dank der großzügigen Geldspenden an diesem Nachmittag jetzt möglich wird.

Ein besonderer Dank geht an die Erzieherinnen des Hortes, die unsere Kinder tagein, tagaus liebevoll betreuen und ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und für die super Organisation und Ausstattung des Sommerfestes.

Ohne eurer Engagement wäre das alles mal wieder nicht möglich gewesen.

Der Elternrat



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Horstwalde



Am 14.06.2008 beging die FFW Horstwalde ihr 80-jähriges Feuerwehrjubiläum und war Ausrichter des Ausscheids „Löschangriff nass“ der Stadt Baruth.

Beginn war um 13 Uhr mit einem Umzug der teilnehmenden Feuerwehren durch den Ort in Richtung Festplatz.

Dort wurden alle Kameraden und Gäste durch den Bürgermeister der Stadt Baruth, den Kreisbrandmeister und den Wehrführer der FFW Horstwalde auf das Herzlichste begrüßt. An den folgenden Wettkämpfen nahmen insgesamt 18 Mannschaften teil. In packenden Zweikämpfen ging es um Zielgenauigkeit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die Besten in der jeweiligen Kategorie mit einem Pokal geehrt.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Nach den Wettkämpfen ging es zum gemütlichen Teil bei Erbseneintopf, Gegrilltem, Bier und Kaffee & Kuchen.

Den Kindern wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten.



Auf diesem Weg möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Horstwalde bei allen Sponsoren und Helfern bedanken.

Ganz besonderer Dank gilt der Tankstelle Roschak, dem Bau- und Gartenhandel Wekwert, der WaBau, der Rinderhaltung Baruth und Frau Weidner.

10 Alarmierungen im Monat Juni

Einsatzgeschehen

Im Juni 2008 wurde die FF Baruth/Mark insgesamt zehnmal durch die Leitstelle des Landkreises alarmiert.

- Einsatz 15/2008

Am Dienstag, dem 03.06.2008 wurde die FF Baruth/Mark um 11:20 Uhr zu einem tragischen Arbeitsunfall ins Gewerbegebiet „An der Birkenpfulheide“ alarmiert. Bei Baggerarbeiten erlitt ein Arbeiter schwere Kopfverletzungen. Für ihn kam jedoch jede Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Gegen 12:00 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet. Seitens der FF Baruth/Mark kamen acht Kameraden mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug zum Einsatz. Weiterhin vor Ort waren der Rettungsdienst, ein Rettungshubschrauber und die Polizei.

- Einsatz 16/2008

Zum nächsten Einsatz wurden die Kameraden der Baruther Feuerwehr am Mittwoch, dem 04.06.2008 um 16:09 Uhr gerufen. An der Ortsverbindungsstraße Paplitz in Richtung Schöbendorf brannte auf ca. 16 m die Straßenböschung. Aufmerksame Bürger hatten das Feuer bereits weitgehend gelöscht. Die FF Baruth/Mark führte Restlöscharbeiten durch. Nach Beendigung des Einsatzes stellten die Kameraden eine Aschenbecherladung Zigaretten im Zentrum der Brandstelle fest. Wir appellieren an die Vernunft aller Bürger: schon eine einzige „Kippe“ kann im Sommer verheerende Folgen haben. Die FF Baruth/Mark war mit drei Einsatzfahrzeugen sowie 15 Kameraden vor Ort.



Eine Ladung „Kippen“ (siehe Kreis) als Brandursache???

(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 17/2008

Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Um 02:37 Uhr des 05.06.2008 erfolgte die nächste Alarmierung der FF Baruth/Mark. An der Bahnstrecke Dresden - Berlin brannten auf Höhe Bahnkilometer 56,6 (hinter Bahnhof Klasdorf) ca. 400m Bahnböschung. Gegen 04:00 Uhr war das Feuer gelöscht. Von der FF Baruth/Mark kamen 12 Kameraden mit zwei Fahrzeugen zum Einsatz. Weiterhin war der Notfallmanager der DB-AG vor Ort.

- Einsatz 18/2008

Kaum acht Stunden später schellten um 11:08 Uhr des 05.06.2008 erneut die Meldeempfänger der Kameraden der Baruther Feuerwehr. Ca. 2 km südlich der Ortslage Paplitz brannten ca. 250 m² Waldboden auf dem ehem. Truppenübungsplatz. Das Feuer wurde rasch unter Kontrolle gebracht. Die Feuerwehr Baruth/Mark war mit acht Kameraden und zwei Einsatzfahrzeugen vor Ort. Weiterhin kam die FF Paplitz und die Forst zum Einsatz.



Waldbodenbrand in der Nähe der Ortslage Paplitz
(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 19/2008

Am Abend des 12.06.2008 wurde die FF Baruth/Mark zu einer Hilfeleistung zum Bahnübergang Klein-Ziescht gerufen. Ein Unternehmen benötigte dringend Löschwasser zur Absicherung von Trenn- und Schweißarbeiten an der Bahnstrecke. Gegen 21:00 Uhr kehrten die beiden Kameraden mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug zur Feuerwache Baruth/Mark zurück.

- Einsatz 20/2008

Um 16:45 Uhr des 21.06.2008 (Samstag) wurde die FF Baruth/Mark in den Ortsteil Klein-Ziescht zu einem internistischen Notfall alarmiert. Vor Ort musste ein Hubschrauberlandeplatz eingerichtet und abgesichert werden. Wir stellten auch den Brandschutz sicher und halfen beim Umlagern des Patienten. Die zehn Kameraden mit ihren zwei Einsatzfahrzeugen kehrten gegen 17:45 Uhr zur Feuerwache Baruth/Mark zurück.



Absicherung Rettungshubschrauberlandung in Klein-Ziescht
(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 21/2008

Auch der folgende Sonntag (22.06.2008) bescherte der Feuerwehr Baruth/Mark einen Einsatz. Gemeldet wurde um 11:49 Uhr ein Waldbrand auf dem Gelände der BAM in Horstwalde. Der Einsatzort lag jedoch bereits auf dem Gebiet der Gemeinde „Am Mellensee“. Auf dem Areal des Munitionsbergungsdienstes in Kummersdorf-Gut brannten ca. 1200 m² Waldboden. Das Feuer konnte aufgrund des stark mit Munition verseuchten Geländes nur von Wegesrand gelöscht werden. Um 14:30 Uhr war der Einsatz beendet. Neben der Baruther Feuerwehr (drei Fahrzeuge und 14 Kameraden) war auch die Forst und die FF Paplitz vor Ort.



Waldbrand auf dem Gelände des Munitionsbergungsdienstes in Kummersdorf-Gut (Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 22/2008

Am Sonntag, dem 29.06.2008 wurde die FF Baruth/Mark um 16:45 Uhr zu einem Waldbrand in die Gemeinde „Niederer-Fläming“ alarmiert. Zwischen den Ortschaften Schlenzer und Nonnendorf sollte sich die Brandstelle befinden. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Die FF Baruth/Mark war mit zwei Einsatzfahrzeugen und 12 Kameraden im Einsatz. Weiterhin wurden diverse Feuerwehren aus der Region Jüterbog/Dahme alarmiert.

- Einsatz 23/2008

Schlag auf Schlag sollte es an diesem Sonntag gehen. Noch während des Einsatzes 22/2008 erfolgte die nächste Alarmierung der Kameraden. Gegen 17:05 Uhr wurde die FF Baruth/Mark zu einem Getreidefeldbrand nahe der Ortslage Gebersdorf (Stadt Dahme) gerufen. Vor Ort brannten ca. 4 ha Stoppelfeld. Die Feuerwehren Dahme und Illmersdorf hatten Feuer bereits weitgehend gelöscht. Hier kam lediglich unser Tanklöschfahrzeug mit 6 Kameraden zum Einsatz.

- Einsatz 24/2008

Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. An der Einsatzstelle in Gebersdorf schellten um 17:13 Uhr des 29.06.2008 erneut die Meldeempfänger der Baruther Feuerwehrleute. Es wurde ein Waldbrand zwischen Glienig (LDS) und Buckow gemeldet. Zusammen mit mehreren Feuerwehren des Nachbarlandkreises wurde die Einsatzstelle gesucht. Es konnte jedoch keine Brandstelle festgestellt werden. Die Feuerwehr Baruth/Mark war mit zwei Einsatzfahrzeugen und 12 Kameraden im Einsatz. Gegen 18:30 Uhr konnte auf der Feuerwache Baruth/Mark die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

Ausbildungsdienst zum Thema „Notfallseelsorge“ am 23.05.2008

Einen Ausbildungsdienst der besonderen Art erlebten die Kameraden der Baruther Feuerwehr am 23.05.2008. Der Leiter des Notfallseelsorgeteams des Landkreises Teltow-Fläming, Johannes Lorenz informierte die Kameraden über die Arbeit der ehrenamtlichen Notfallseelsorger im Landkreis.

Die Notfallseelsorge ist ein Angebot zur Unterstützung von Einsatzkräften und Bürgern in psychisch besonders belastenden Situationen.

Für die Alarmierung der Notfallseelsorge sind keine religiösen Bindungen Voraussetzung. Sie gilt allen Menschen, die extremen seelischen Belastungen ausgesetzt sind. Angefordert werden kann die Notfallseelsorge immer dann, wenn qualifizierte seelsorgerische Betreuung gewünscht wird.

Das kann u. a. sein:

- bei schweren Verkehrsunfällen
- zur Betreuung von Unfallverursachern
- Überbringen von Todesnachrichten
- nach erfolglos abgebrochener Reanimation
- bei Wohnungsbränden mit Betroffenen
- bei Suizidandrohungen
- bei Einsätzen, bei denen Einsatzkräfte verletzt oder getötet wurden

Auch die Feuerwehr Baruth/Mark kam schon des Öfteren mit Notfallseelsorgern in Kontakt.

Besonders bei schweren Verkehrsunfällen sind die ehrenamtlichen Helfer eine Unterstützung für Einsatzkräfte, Betroffene und Angehörige.

Die Leitstelle des Landkreises steht Hilfe Suchenden rund um die Uhr unter der Telefonnummer 03 37 17/63 22 22 zur Verfügung.



Ein Zossener Geschäft präsentierte neueste Mode, tragbar auch für Landfrauen und stärkere Typen. Die Reitvorführungen am späten Sonntagnachmittag rundeten die 14. Landpartie ab.

Unsere jungen Reiter vom Baruther Reitverein konnten zu diesem Anlass ihr Können unter Beweis stellen.

Etwa 14 Tage habe der Nachwuchs hoch zu Ross für die Auftritte geprobt. Angefangen mit dem Voltigieren der Kleinsten über eine Dressurquadrille bis hin zu Springvorführungen der Klasse L und M. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an all die fleißigen Helfer, Kuchenverkäufer und Kuchen sponsoren sowie der Klenk GmbH, Bau und Garten Handel Wekwert und dem Blumenladen Heymann.

Zur 15. Landpartie im Baruther Urstromtal 2009 laden wir Sie wieder herzlich ein.

Die Organisatoren



Hr. Lorenz (links) informierte über die Arbeit der Notfallseelsorge (Foto: FF Baruth/Mark)

Ihre FF Baruth/Mark

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart

FF Baruth/Mark

Mode, Milch und Muskelmänner

Wieder ging eine Landpartie erfolgreich zu Ende.

Und in der Tat konnte sich jede Generation nach Lust und Laune amüsieren. Für die kleinen Gäste war die Stroh Hüpfburg eines der Magneten. „Einfach super“, ruft Kevin und lässt sich in das Stroh fallen. Von dort oben hatte man auch beste Sicht auf das bunte Treiben zur Landpartie. So konnte man etwa die starken Männer bei der Bauernolympiade anfeuern.

Viel Beifall gab es zur Modenschau am Sonntagnachmittag. Die Gäste hatten es sich dafür im Kaffeegarten gemütlich gemacht.



Neue Tradition in Merzdorf

Am Samstag, dem 21. Juni 2008, fand das 2. Merzdorfer Teichfest statt. Eine schöne Sache die Tradition werden sollte - so der Bürgermeister Herr Ilk, der gleichzeitig der Merzdorfer Feuerwehr zum 95. Jubiläum gratulierte. Nicht nur die Sonne spielte zu diesem Fest mit, sondern auch die Akkordeon-Spieler der Musikschule Fröhlich und der Chor aus Niebendorf-Heinsdorf. Für eine Erfrischung sorgte die Merzdorfer Feuerwehr, die während ihrer Vorführung u. a. eine Wasserwand über dem Teich entstehen ließ. Nach selbst gebackenem Kuchen und Kaffee konnte jeder beim Kegeln sein Können auf die Probe stellen. Die Kinder konnten mit einer „Mini-Spritze“ die Geduld beim Büchsen spritzen üben und beim Flohmarkt Kleinigkeiten erwerben. Die abschließende Tombola war auch in diesem Jahr ein toller Erfolg. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an all diejenigen, die Preise gesponsert, Kuchen gebacken, die Preise für die Kinder besorgt haben und an alle die, die mit großen und kleinen Taten dieses Fest ermöglicht haben.

Ich glaube sagen zu dürfen - es war ein rundum gelungenes Fest - vielen Dank!

Alexandra Flach

Ortsbürgermeisterin



**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

Nordic Walking

jeden Dienstag um 18.00 Uhr (Treffpunkt am Backofen)

Workcamp

Vom 12.07. bis 26.07.08 haben wir beim diesjährigen Workcamp 14 Jugendliche und 2 Betreuerinnen in Paplitz, mit Unterkunft im evangelischen Rüstzeitheim. Die jungen Leute aus Tschechien, Lettland, Serbien, der Slowakei und Deutschland werden in den 14 Tagen wieder Malerarbeiten im Rüstzeitheim und weitere Arbeiten zum Erhalt des Gutsarbeiterhauses in der Kemplitzer Str. durchführen. Wir hoffen wieder auf eine freundliche Aufnahme durch unsere Einwohner und Unterstützung bei Einkaufsfahrten mit Auto nach Baruth. Des Weiteren werden wieder Fahrräder benötigt für diesen Zeitraum (bitte unter Tel. 6 63 52 melden oder bis 12.07. im Rüstzeitheim abgeben).

Backofenfest

Zum 19.07.08 laden wir alle Einwohner des Ortes zum Bergfest mit den Workcampteilnehmern herzlich ein.

Beginn: 19.00 Uhr am Backofen

Für Essen, Getränke und Musik ist gesorgt.

Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

**Veranstaltungen: Am Sonnabend, dem
2. August 2008**

Ab 13:30 Uhr auf dem Parkplatz am Ernst-Thälmann-Platz

Grillfest der AWO

Auch für Getränke und Musik ist gesorgt

AWO



15 Jahre Forstbetriebsgemeinschaft Baruth/Klein Ziescht

„Der forstliche Zusammenschluss hat das Ziel, die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen zu verbessern, insbesondere die Nachteile geringer Flächengröße, Besitzzersplitterung, Gemengelage und unzureichenden Waldaufschluss zu überwinden und somit die Wirtschaftskraft des einzelnen Waldbesitzers zu stärken.“ *

Am 18. August 1993 wurde die Forstbetriebsgemeinschaft Baruth/Klein Ziescht auf Grundlage der §§ 18 und 19 des Bundeswaldgesetzes anerkannt und bei der Abteilung Forstwirtschaft des damals geltenden Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten registriert.

13 Waldbesitzer mit 184,37 ha bildeten nun eine Gemeinschaft, welche die Betriebsform „Waldverein“ wählte, da hier jeder für seine Fläche eigenverantwortlich bleibt, d. h. Gewinn und Verlust liegt beim jeweiligen Waldbesitzer.

In fünf Jahren wuchs die Forstbetriebsgemeinschaft auf eine Größe von 347,36 ha mit 40 Mitgliedern. Durch Änderung der Satzung der Forstbetriebsgemeinschaft, Forstreform im Land Brandenburg sowie Verkauf von Waldflächen der BVVG betreut die Gemeinschaft zurzeit 49 Waldbesitzer mit 467,94 ha.

Forstfachlich beraten werden sie durch Frau Sylvia Ebell, Revierleiterin des Reviers Johannismühle, wo sich der größte Waldanteil des Waldvereins befindet.

Jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt, wozu auch interessierte Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind. Hier werden die nötigen Absprachen zur Durchführung von Jungbestandespflegearbeiten, Planung des Holzeinschlages, Inanspruchnahme von Fördermitteln für die Umstellung auf naturnahe Waldwirtschaft und andere forstliche Vorhaben getroffen. Informationen erhalten die Waldbesitzer auch zu Fragen des Forstschutzes und der Verkehrssicherung.

Vier forstliche Unternehmen hatten hier die Möglichkeit, ihre Firma und deren Einsatz im Wald vorzustellen. Im Anschluss an die Versammlung wird mit dem Waldbesitzer, welcher Interesse für eine forstliche Maßnahme zeigt, eine Beratung auf seinem Waldgrundstück durchgeführt. Ziel ist es, die Maßnahmen einzelner Mitglieder zu koordinieren, um den Unternehmereinsatz möglich zu machen.

Jedem Waldbesitzer ist es wichtig, dass die forstlichen Arbeiten in guter Qualität ausgeführt werden, sein Waldgrundstück dadurch an Wertzuwachs gewinnt und unter dem Strich kein Verlust eingefahren wird.

Im zurückliegenden Zeitraum sind auf 40,66 ha Jungbestandespflege, auf 5,07 ha Kulturpflege und auf 19,80 ha Waldumbau mit Traubeneiche und Waldrandgestaltung realisiert worden. Die Arbeiten wurden mit Fördermitteln des Landes Brandenburg unterstützt.

In den ersten Jahren des Bestehens der Forstbetriebsgemeinschaft war der Holzpreis sehr niedrig. Es wurde kaum Holz genutzt. Von 2,50 DM pro Raummeter Industrieholz vor zehn Jahren entwickelte sich der Preis bis heute auf 20 € pro Raummeter Industrieholz.



Veranstaltungen im Museumsdorf Glashütte

Juli 2008

1. Juli - 31. Juli: „Hollywood-Ausstellung“. Original-Requisiten von Spiderman bis E.T.

13. Juli, 11 - 12.30 Uhr: Dialogische Ortsführung

„Streifzüge durch die Glashütter Kultur- und Naturlandschaft“

Museum in der Neuen Hütte, Infos unter: 03 37 04/98 09 12

13. Juli, 14 Uhr: Seifengießworkshop: Neue Seifenformen im Kräutergarten/nur mit Anmeldung Infos unter: 03 37 04/6 53 96

19. Juli, 18 - 20 Uhr: „Ofenzauber und Hüttschmaus“ Kulinarische Schmankerln im Museum in der Neuen Hütte Anmeldung unter: 03 37 04/98 09 14

20. Juli, 14 Uhr: Wildkräuterwanderung: Bezaubernde Blütenleckereien im Kräutergarten/nur mit Anmeldung

incl. Rezept und Verkostung

Infos unter: 03 37 04/6 53 96

26. Juli, 14 Uhr: Kosmetikworkshop: Kühlendes für die Haut im Kräutergarten/nur mit Anmeldung, 8,00 € pro Person Infos unter: 03 37 04/6 53 96

Museumsverein Glashütte e. V., Tel. 03 37 04/98 09 12,

www.museumsdorf-glashuette.de

Einladung

Zu der nächsten Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schöbendorf am 18.07.2008 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus lade ich alle interessierten Jagdgenossen herzlich ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Jagdvorstandes
 - Bericht der Jagdpächter
 - Bericht des Kassenwartes
 - Bericht des Kassenprüfers
 - Anfragen der Mitglieder
 - Entlastung des Jagdvorstandes
 - Beschlussfassung über die Höhe der Jagdpacht
- Anschließend erfolgt die Auszahlung der Jagdpacht.

Lutz Dobbert

Jagdvorsteher



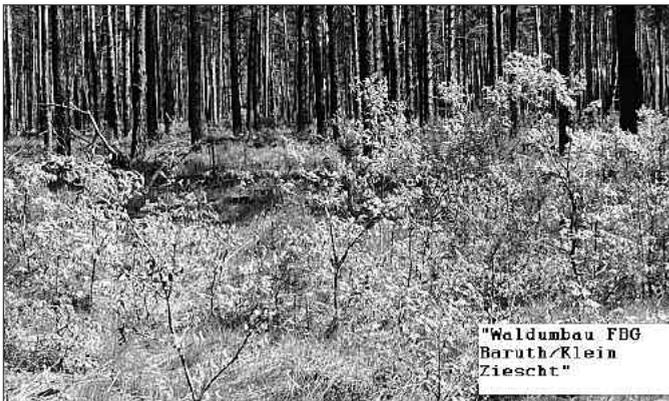
Durch den Einsatz von Einschlagsunternehmen hat die Gemeinschaft 8.021 Festmeter an die Holzindustrie geliefert, wobei ca. 3.000 fm durch zwei Waldbesitzer direkt an die Holzverarbeitenden Firmen verkauft wurden.

Durch Preissteigerung bei Strom, Erdgas und -öl sind Waldeigentümer mit geringer Flächengröße immer weniger bereit, Holzeinschlagsarbeiten durchführen zu lassen. Sie nutzen das Holz für die eigene „Wärme“. Die führt unweigerlich zu Pflegerückständen. Rückstände in der Bestandespflege führen wiederum zu Verlusten beim Holzzuwachs. Hier sei erwähnt, dass jährlich bis zu 7 Festmeter Holz pro Hektar zuwachsen. Nach Holzeinschlagsarbeiten kann das Restholz noch als Brennholz genutzt werden.

Sylvia Ebell

Revierleiterin Johannismühle

* Quelle: § 2 Satzung der Forstbetriebsgemeinschaft Baruth/Klein Ziescht



"Waldumbau FBG
Baruth/Klein
Ziescht"

Einladung,

zum Fußballturnier für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark

Termin: Samstag, 26. Juli 2008
 Spielort: Sportplatz des SV Fichte Baruth e. V.
 Beginn: 13:00 Uhr (Treffpunkt 12:30 Uhr)
 Eröffnung und Pokalübergabe durch den Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Herr Peter Ilk.
 Getränke und Verpflegung sind ausreichend vorhanden.
 Wunsch

- viele Mannschaften
- faire Spiele
- zahlreiche Zuschauer
- mehrere Gewinner
- ein Sieger

Rechtzeitige Meldung bitte durch die Ortsbürgermeister bzw. Betreuer der einzelnen Mannschaften.
 Meldungen und Rückfragen bitte an W. Höhberg
 Telefon: 03 37 04/6 52 91 oder 01 75/3 30 17 33
 Mit sportlichen Grüßen
 Stadt Baruth/Mark -der Bürgermeister-
 SV Fichte Baruth e. V.
 Abt. Fußball



4. Pokalturnier des SV „Fichte“ Baruth, Abteilung Tischtennis



Nachdem dieses Traditionsturnier schon zweimal wegen der Reparatur der Sporthalle Baruth ausfallen musste, kann es in diesem Jahr am 9. August aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Abt. Tischtennis wieder zum 4. Mal ausgetragen werden.

Das Turnier beginnt um 9.30 Uhr in der Sporthalle Baruth, Einlass ist ab 9.00 Uhr.

Insgesamt treten 12 Mannschaften gegeneinander an.

Zu der Gruppe A der Landesklassenmannschaften spielen:

Ludwigsfelder TTC
 SV Blau-Weiß Dahlewitz
 KSV 1990 Sperenberg
 SG 1910 Woltersdorf
 Petkuser SV
 Fichte Baruth

In der Gruppe B (Kreisliga, Kreisklasse) treten gegeneinander an:

SV 1885 Golßen I
 SV Blau-Weiß Dahlewitz III
 Mahlower SV 1977 IV
 SV „Fichte“ Baruth II
 SV „Fichte“ Baruth III
 SV „Fichte“ Baruth IV

Für den jeweiligen Ersten der Staffel steht ein Wanderpokal bereit, die Zweiten und Dritten erhalten ebenfalls Pokale.

In den 3 vorhergehenden Turnieren war stets Spannung angesagt.

Die Mannschaften nutzen das Turnier als gute Vorbereitung auf die im September beginnende Wettkampfsaison.

Gespannt darf man sein, wie sich die verstärkte erste und zweite Mannschaft in diesem gut besetzten Turnier schlägt, denn die eingeladenen Mannschaften werden für die Fichtevertretungen ein echter Prüfstein.

Dieter Ellßel

SV „Fichte“ Baruth

Abt. Tischtennis

Seit 1971 Fußballkameradschaft zwischen SV „Fichte“ Baruth und SG Markneukirchen

Auf Initiative von Helmut Severin sen. aus Baruth und Toni Konzidim aus Markneukirchen kam eine Fußballmannschaft zu Stande, die wohl seinesgleichen sucht. Am 17.07.71 standen sich in Markneukirchen erstmalig die Alte Herrenmannschaften von Markneukirchen und Baruth gegenüber. Baruth gewann damals in einem packenden Duell mit 3 : 2.

Am 13.06.08 fuhren wieder Baruther Fußballer nach Markneukirchen um die 37-jährige Tradition aufrechtzuerhalten.

Am 14.06.08 standen sich zuerst die alten Herrenmannschaften gegenüber. Nach äußerst spannendem Verlauf siegten die Baruther nach 2 Toren von Frank Ullrich mit 2 : 1.

Anschließend folgte das Spiel der ersten Mannschaften.

Hier siegte Baruth nach einem torreichen Spiel mit 9 : 3. Die Torhüter für Baruth waren Zimeuer mit 2, Hasche mit 2, Krüger, Günther, Dobroch, Müller und Brümmer mit je einem Tor.

Am Abend wurde in einem Festzelt die langjährige Freundschaft entsprechend gefeiert.

Am 15.06.08 gab es noch ein Spaßspiel zwischen den Baruther Mädchen und den C-Junioren von Markneukirchen, dass die Markneukirchner haushoch gewannen.

Letztendlich spielten die Ergebnisse nicht die entscheidende Rolle. Wichtig war, dass die Freundschaft zwischen beiden Vereinen erhalten bleibt und es weitere schöne Vergleiche in der Zukunft geben wird.

Dieter Ellßel

SV „Fichte“ Baruth



A-Juniorenspieler des SV „Fichte“ Baruth, die in der 1. Mannschaft aushalfen

stehend v. l. n. r.

Bennjamin Linke, Maurice Krüger, Tom Dobroch, Maximilian Stern
kniend v. l. n. r.

Jeronie Hase, René Hasche



Die Alte Herrenmannschaft von SV „Fichte“ Baruth und dem SC Markneukirchen am 14.06.08 vor dem Freundschaftsspiel in Markneukirchen



Die ersten Männermannschaften von SV „Fichte“ Baruth und SG Markneukirchen am 14.06.08 vor dem Freundschaftsspiel in Markneukirchen

Neuer Straßenrundkurs in der Skate-Arena Jüterbog eingeweiht

Besser hätte der Einweihungstermin nicht passen können: Zeitgleich mit dem Startschuss für die Deutschen Meisterschaften im Speedskating wurde am 27. Juni 2008 der neue Straßenrundkurs in der Skate-Arena Jüterbog eröffnet. Deutschlands schnellste Skater nahmen die neue Strecke sofort unter die Rollen und zeigten sich begeistert.

Auch Landrat Peer Giesecke war sichtlich stolz auf die Neuerung: „Der Straßenkurs ist eine erhebliche Bereicherung für die Skate-Arena, sie wird damit enorm aufgewertet.“

Dass eine derartige Strecke für die Austragung hochkarätiger Wettkämpfe erforderlich ist, hatte sich u. a. bei den Europameisterschaften 2005 gezeigt. Damals musste man für die Straßen-Wettbewerbe noch nach Altes Lager ausweichen. „Wir sind aber noch lange nicht am Ende unserer Vorstellungen“, verriet der Landrat. Ziel sei es, in der Skate-Arena oder ihrer Nähe eine Halle zu errichten, damit man wetterunabhängig sei. „Darum würde Sie ganz Deutschland beneiden“ kommentierte Maud Kessler vom Deutschen Rollsport- und Inline-Verband das ehrgeizige Vorhaben. Der neue Straßenkurs ist 500 Meter lang und sechs Meter breit. Er verfügt über Links- und Rechtskurven sowie Steigungen und Abfahrten. Die Länge von 500 Metern ist das Minimalmaß für die Austragung von Europameisterschaften (2005 musste man, wie bereits erwähnt, wegen des Fehlens einer solchen Strecke nach Altes Lager ausweichen). Der Asphalt des Straßenkurses ist mit durchschnittlich acht Millimetern absichtlich nicht ganz so fein wie der der sonstigen Strecke (fünf Millimeter). Dies sei erforderlich, um straßenähnliche Verhältnisse zu schaffen.

Das Investitionsvolumen für dieses Vorhaben der ländlichen Entwicklung lag bei 310.000 Euro. Ein Großteil davon kommt aus Fördermitteln aus des brandenburgischen Agrar- und Umweltministeriums.

Ehrung für Parkinsongruppe

Mit einem Anerkennungspreis im Rahmen des Wettbewerbes um den Gesundheits- und Präventionspreis 2008 wurde vor wenigen Tagen die Selbsthilfegruppe Parkinson aus Luckenwalde geehrt. Damit wurde ihr Angebot „Wassergymnastik im Johanniter-Krankenhaus der SHG Luckenwalde“ gewürdigt.

Der Wettbewerb war vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg unter dem Motto „Gesund älter werden in Brandenburg“ ausgeschrieben worden. Dr. Sieglinde Heppener, MdL, gratulierte den Luckenwaldern und hob in ihrer Laudation u. a. hervor:

„Die heilsamen Wirkungen des Wassers sind allen bekannt. Bewegung im Wasser lindert manche Krankheit und hilft, besser mit ihr klarzukommen - so auch mit der Parkinsonschen Krankheit. Mit der Warmwassergymnastik im Johanniter-Krankenhaus Luckenwalde gibt die Selbsthilfegruppe Parkinson Luckenwalde betroffenen Menschen die Möglichkeit dazu.“

Das seit 13 Jahren bestehende Angebot der Gruppe gibt den Mitglieder die Chance, mit der Krankheit besser zu leben, soziale Kontakte zu knüpfen und Isolierung zu vermeiden. Die Bewegungstherapie fördert die Gleichgewichtsschulung und insgesamt die Beweglichkeit. Dies trägt bei zu einem möglichst günstigen Krankheitsverlauf, umso lange wie möglich die gewohnte Lebensqualität zu erhalten. Kontrollierte Übungen unter professioneller Anleitung können die Krankheitssymptome positiv beeinflussen und sie erträglicher machen. Das Projekt ist geeignet, die Lebensqualität der betroffenen Menschen deutlich zu verbessern, sodass sie ein eigenständiges Leben führen können.“

Auf gutem Grund

Boden-Geo-Pfad in den Sperenberger Gipsbrüchen und Klausdorfer Tongruben eröffnet

Eine neue touristische Attraktion wurde am 18. Juni 2008 im Landkreis Teltow-Fläming ihrer Bestimmung übergeben: Der Boden-Geo-Pfad in den Sperenberger Gipsbrüchen und Klausdorfer Tongruben. Auf einer Länge von 12 Kilometern stellt er den Boden als lebenswichtiges Naturgut vor und informiert über die Entstehung und Nutzung der Sperenberger Gipsbrüche.

„Hier wird Geologie für jeden sichtbar und erlebbar“, betonte Landrat Peer Giesecke anlässlich der Übergabe des Weges und

wertete den Boden-Geo-Pfad als ganz besonderes Highlight. Er ergänzte: „Ich finde es sehr wichtig, dass man über seine Heimat Bescheid weiß. Dazu kann das Projekt in vorzüglicher Weise beitragen. Jetzt kommt es darauf an, es mit den anderen touristischen Angeboten der Region zu vernetzen.“ Peer Giesecke verwies in diesem Zusammenhang auch auf die interessante und bedeutsame Geschichte der Region. „Rund um Klausdorf gab es 1920 sechs Ziegeleien, die jährlich 56 bis 57 Millionen Ziegelsteine produzierten. Das erklärt das schnelle Wachstum von Berlin“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu. Heute ließen die ehemaligen Tongruben die Bodenschichtungen gut erkennen.

Frank Broshog, Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee, hofft darauf, künftig junge Wissenschaftler und Studenten in der Region begrüßen zu können. „Wir werden ihnen zeigen, dass sie für ihre Forschungen nicht bis nach Norwegen oder in den Schwarzwald fahren müssen“. Als „Schatzkästchen für Geologen“ bezeichnete denn auch Dr. Werner Stackebradt, Abteilungsleiter Geologie des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, den neu angelegten Boden-Geo-Pfad und die Region.

Mit dem Boden unter unseren Füßen verbindet uns viel mehr als die Schwerkraft. So ist ohne Boden das Leben in seinen vielfältigen Formen nicht möglich. Fruchtbare Böden, auf denen Pflanzenwachstum und damit Primärproduktion möglich ist, sind Grundlage für tierisches und menschliches Leben und das Produkt der Lebenstätigkeit einer arten- und individuenreichen Gemeinschaft von Bodenorganismen. So leben in einer Hand voll humusreichen Bodens mehr Organismen als es Menschen auf der Erde gibt. Aber es ist nicht leicht, Böden in ihrer Vielfalt, Farbigkeit und in ihren bizarren Mustern zu betrachten.

Durch den Boden-Geo-Pfad in den Sperenberger Gipsbrüchen und Klausdorfer Tongruben wird der Boden als lebenswichtiges Naturgut nun auch einer breiten Öffentlichkeit nähergebracht. Durch Bodenprofile werden Böden wie Braunerde, Kolluviom, Niedermoor und auch anthropogene Böden erlebbar. Der Lehrpfad geht mit seinen 12 Infotafeln darüber hinaus auf die Entstehung und Nutzung der Sperenberger Gipsbrüche als geologische Besonderheit ein.

Im Rahmen des Projektes wurde bereits Ende 2007 in Sperenberg eine Metallstele, angefertigt vom Luckenwalder Künstler Manfred Stenzel, aufgestellt. Sie erinnert an die ehemals tiefste Bohrung der Welt, die zwischen 1867 und 1871 im Bereich des heutigen „Tiefbaus 2“ angelegt wurde. In dieser 1.271,45 m tiefen Bohrung wurde die geothermische Tiefenstufe ermittelt. Sie besagt, dass alle 33,7 m die Temperatur in der Tiefe um jeweils 1°K zunimmt. In Klausdorf widmet sich der Lehrpfad auch den ehemaligen Tongruben und den einst zahlreichen Ziegeleien. Die Nutzungsgeschichte der Rohstoffe Gips und Ton war eng verbunden mit dem Ausbau der Infrastruktur. Zunächst war es der Nottekanal, der Sperenberg und Klausdorf mit Berlin verband. Ab 1875 übernahm die Königlich-Preußischen-Militäreisenbahn diese Rolle. Heute kann man auf den Gleisen der ehemaligen Militäreisenbahn mit der Draisine direkt bis zum Boden-Geo-Pfad fahren. Der Lehrpfad mit einer Gesamtlänge von 12 Kilometern ist so konzipiert, dass er in den beiden Teilbereichen auch unabhängig voneinander erkundet werden kann.



Zur Eröffnung des Lehrpfades wurde auch eine umfangreiche Begleitbroschüre vorgestellt, die u. a. in der Sperenberger Heimatstube und in der Kreisverwaltung erworben werden kann. Projektträger des Boden-Geo-Pfades ist der Landkreis Teltow-Fläming; Amt für Landwirtschaft und Umwelt. Mit der Konzeptentwicklung und Realisierung wurde das Büro Umweltconsulting Dr. Christian Hoffmann aus Berlin beauftragt. Die Finanzierung des Boden-Geo-Pfades erfolgte durch Mittel der integrierten ländlichen Entwicklung (IIE) und durch MAE-Stellen, die durch den VAB Luckenwalde betreut wurden.

Nächstes Projektziel ist die Freischaltung einer eigenen Homepage mit weiteren Informationen über den Lehrpfad und über Böden und geologische Besonderheiten im Landkreis Teltow-Fläming.

Aktuelle Kursangebote der VHS Teltow-Fläming

Für alle Interessierten, die sich auch in den Ferien weiterbilden möchten, bietet die Volkshochschule Teltow-Fläming auch in diesem Sommer wieder Sprach- und Computerkurse an.

Luckenwalde: MS Office-Professional im Beruf - Word, Excel, PowerPoint und Outlook in nur einer Woche erlernen
Speziell für PC-Nutzerinnen, die häufig mit den Office-Programmen zu tun haben. Ziel ist die sichere Anwendung der Office-Programme im Verbund zum Bearbeiten eines typischen Arbeitsablaufes wie er in Firmen vorkommt. Im Kurs werden folgende Themen behandelt: Serienbrieffunktion für Geschäftskorrespondenz; Rechnungsstellung mit Excel und Word; Präsentation mit PowerPoint; Tabellen und deren Verknüpfungen; Outlook-Aufgabenverwaltung.

Der Kurs findet von Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr statt und startet am 21. Juli 2008.

Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Luckenwalde/Rangsdorf: 10-Finger-Tastschreiben am PC - Grundkurs in den Ferien für Schülerinnen u. Studentinnen

Für die Arbeit am Computer ist es erforderlich, die Tastatur zu beherrschen und Texte „griffsicher“ zu erfassen. Der Kurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bedienung des Tastaturfeldes nach der Tast-/Blindschreibmethode. So werdet ihr an der Tastatur schnell, damit das Schreiben am PC nicht mehr so lange dauert. Der Kurs startet am Montag, dem 21. Juli 2008 um 8.30 Uhr in Luckenwalde und am 25. August 2008 in Rangsdorf. Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Ludwigsfelde/Mahlow: Sprachen lernen

Für Ihren nächsten Urlaub können Sie jetzt noch schnell die Sprache lernen, wie zum Beispiel Isländisch, Italienisch und Englisch. Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 44 oder -31 40, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>.

Sozial gesichert und aktiv leben - Auftakt zur 15. Brandenburgischen Seniorenwoche in Teltow-Fläming

Die 15. Brandenburgische Seniorenwoche im Landkreis Teltow-Fläming wurde am 9. Juni 2008 mit einer großen Festveranstaltung eröffnet. Rund 350 Senioren aus dem gesamten Landkreis waren dafür ins Ludwigsfelder Klubhaus gekommen.

In seiner Ansprache unterstrich Landrat Peer Giesecke, dass es wichtig sei, in Würde und sozial abgesichert alt werden zu können. Dabei sei auch das Gefühl, gebraucht zu werden, von großer Bedeutung - sei es im Familienverbund, sei es im gesellschaftlichen Leben.

Zunehmend mehr Menschen erleben das Alter bei guter Gesundheit. Alterungsprozesse und Pflegebedürftigkeit verschieben sich immer mehr nach hinten. Zusätzliche Jahre, die die meisten möglichst aktiv für sich, die Familie, die Gesellschaft verbringen wollen. „Aus diesem Grund brauchen wir eine Seniorenpolitik, die sich realitätsnah, illusions- und vorurteilslos, aber auch mit einem gesunden Vertrauen in die Kräfte der Alten, ihre Leistungsbereitschaft, ihre Erfahrungen und ihre Werte, ihr Wissen und ihr Können den Problemen des demografischen Wandels stellt“, so der Landrat. Im Landkreis Teltow-Fläming leben zurzeit 162.342 Einwohner, davon sind 40.767 Einwohner über 60 Jahre alt, das entspricht einem Anteil von 25 Prozent. Giesecke: „Die steigende Lebenserwartung ist ein Geschenk, mit dem wir sehr sorgsam umgehen müssen“. Allerdings mussten Antworten darauf gefunden werden, wie das öffentliche und private Leben auf eine zunehmend ältere Bevölkerung auszurichten ist, ohne dabei die Bedürfnisse und Rechte der immer weniger Jungen zu vernachlässigen. Dieser Herausforderung mussten sich alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam stellen.

Der Landkreis Teltow-Fläming hat daher in Zusammenarbeit mit Kreisverwaltung, den Seniorenvertretern, Wohlfahrtsverbänden und vielen anderen seniorenpolitische Leitlinien erarbeitet, die das Handeln von Politik und Verwaltung in den nächsten Jahren bestimmen sollen. Diese Leitlinien, so bekräftigte es auch Kreistagsvorsitzender Klaus Bochow in seiner Ansprache, werden auf der nächsten Kreistagssitzung verabschiedet.

Professor Sieglinde Heppener, Mitglied des Landtages und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesseniorenbeirats, rief die Anwesenden dazu auf, sich aktiv einzumischen: „Dass wir nicht vergessen werden, liegt auch an uns. Wir müssen sagen, was uns nicht gefällt, was wir uns wünschen, müssen selbst ehrenamtlich mitmachen. Die schönsten seniorenpolitischen Leitlinien des Landkreises bleiben Papier, wenn wir nicht dafür sorgen, dass sie Wirklichkeit werden.“ Diese Mitwirkung ist in Ludwigsfelde bereits spürbar. Frank Gerhard, Bürgermeister der Stadt im Norden des Landkreises, lobte die „Einmischung der Älteren“ und ihr Engagement für eine generationenübergreifende Stadtentwicklung. Das ehrenamtliche Handeln vieler Seniorinnen und Senioren ist in der heutigen Zeit unverzichtbar. Unter dem Motto des Kinderdorf-Begründers Hermann Gmeiner „Alles Große und Gute auf dieser Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er muss“ zeichnete Landrat Peer Giesecke 15 Seniorinnen und Senioren dafür aus, dass sie außergewöhnliches Engagement zeigen und sich unermüdet für die Belange älterer Menschen einsetzen. Es sind dies;

Otto Baer, Jüterbog; Elke Kaiser, Gemeinde Nuthe-Urstromtal; Christa Hevler, Gemeinde Niedergörsdorf; Rosemarie Zenker, Amt Dahme/Mark; Helga Kirschner, Gemeinde Niederer Fläming; Heinz Parpat, Ludwigsfelde; Erika Kitzing, Gemeinde Am Mellensee; Horst Wende, Baruth/Mark; Helga Franz, Zossen; Heinz Fröhlich, Luckenwalde; Ursula Kasparick, Gemeinde Blankenfelde-Mahlow; Christa Saß, Gemeinde Rangsdorf; Horst Leder, Gemeinde Rangsdorf; Waltraud Gürtler, Behindertenverband Dahme e. V.; Ingrid Seifert, Trebbin

Kooperationsvereinbarung Kinderschutz

Schutz von Kindern und Jugendlichen

Eine Kooperationsvereinbarung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen wurde am 3. Juni 2008 in Luckenwalde unterzeichnet. Darin wurde schriftlich fixiert, wie Kreisverwaltung und Polizei des Schutzbereiches im Falle einer Kindeswohlgefährdung reagieren bzw. was sie bereits im Vorfeld dagegen unternehmen können. Die Palette der vereinbarten Maßnahmen reicht von der gemeinsamen Präventionsarbeit über die Auflistung von Ansprechpartnern bis hin zu einer Handlungsanweisung für den Ernstfall.

Eigentlich habe man nur schriftlich fixiert, was bereits seit geraumer Zeit praktiziert werde, erläuterten Landrat Peer Giesecke und Polizeidirektor Gisbert Becker, Leiter des Schutzbereiches Teltow-Fläming. Sie berichteten, dass sich die gemeinsame Vorgehensweise bewährt habe und man umgehend auf mögliche Verdachtsfälle reagieren könne - selbstverständlich auch außerhalb der Behörden-Dienstzeit. Ein Beispiel dafür, dass die Arbeit des Netzwerkes Kinderschutz Früchte trägt und über die Ländergrenzen hinaus funktioniert, sei der Fall der in Berlin ausgesetzten Zwillinge gewesen. „Die Mutter befand sich in einer verzweiferten Situation, hat aber im Interesse ihrer Kinder reagiert. Wir haben ihr Hilfsangebote unterbreitet“, so Peer Giesecke.

Er berichtete weiter, dass sich die Neuordnung der Zuständigkeiten im Amt für Jugend und Soziales bewährt habe. Hier arbeite man seit einiger Zeit nach dem Sozialraumprinzip, bei dem sich die Akteure vor Ort besser kennen und gemeinsam handeln. Um den Kinder- und Jugendschutz im Landkreis Teltow-Fläming weiter zu verbessern, soll in Kürze eine Mitarbeiterin für diesen Bereich in der Kreisverwaltung eingestellt werden. Darüber hinaus ist am 13. Juni 2008 eine Informationsfahrt nach Senftenberg geplant, bei der sich Teilnehmer aus dem Landkreis über das dortige Bündnis „Gesunde Kinder“ ein Bild machen wollen. Man habe vor, diese Ideen aufzugreifen und in unserer Region umzusetzen. Bereits seit vorigem Jahr gibt es im Landkreis Teltow-Fläming ein Netzwerk Kinderschutz.

In unserem Landkreis leben derzeit ca. 18.000 Kinder und Jugendliche im Alter von bis zu 18 Jahren. Ihr Aufwachsen und Leben so gut wie möglich zu gestalten, ist vor allem die Aufgabe ihrer Eltern. Jedoch zeigen bundesweite Berichte über Todesfälle nach schweren Kindesvernachlässigungen immer wieder, dass es Müttern und Vätern nicht immer gelingt, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Eine starke staatliche Mitverantwortung für das Aufwachsen insbesondere in der frühen Kindheit ist daher mehr denn je nicht nur gesetzlich geboten.

Auch in unserem Landkreis gab und gibt es Fälle von Kindesvernachlässigungen und -misshandlung, die trotz vorhandener Unterstützungsangebote nicht verhindert werden konnten und auch zukünftig trotz qualifizierter Kinderschutzarbeit immer wieder auftreten können.

Der Landkreis Teltow-Fläming setzt alles daran, um durch eine verbesserte Erkennung von psychosozialen Risiken und der Bereitstellung geeigneter Hilfen vorhandenen Gefahren und Fällen von Kindervernachlässigungen bzw. -misshandlungen noch besser entgegenzuwirken und ggf. rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz von Kindern einzuleiten.

Presse-Info der Kreisverwaltung TF



Badegewässerqualität im Landkreis Teltow-Fläming 2008

Stand: 01.07.2008

Badegewässer	Badestelle	Beprobung Probe vom:	Einschätzung	Sicht- tiefe in m	WC (j/n)	Gastronom. Einrich- tungen/ Imbiss (j/n)	Abfall- ent- sor- gung (j/n)	Rettings- schwim- mer (j/n)	Strand- beschaf- fenheit (Sand/ Kies/ Wiese)
Großer Wünsdorfer See	Wünsdorf, Strandbad	23.06.2008	keine Beanstandung	1,1	j	mobil	j	n	Sand/ Wiese
Großer Wünsdorfer See	Neuhof, Strand	23.06.2008	keine Beanstandung	0,9	mobil	n	j	n	Sand/ Wiese
Großer Zeschsee	Lindenbrück OT Zesch	24.06.2008	keine Beanstandung	1,8	mobil	n	j	n	Sand
Körbaer See	Dahme, Campingplatz	26.06.2008	keine Beanstandung	1	j	j	j	n	Sand/ Wiese
Krummer See	Sperenberg, Strandbad	23.06.2008	keine Beanstandung	1,1	j	Eisverkauf	j	n	Sand/ Wiese
Mellensee	Klausdorf, Strandbad	23.06.2008	keine Beanstandung	0,7	j	n	j	n	Sand/ Wiese
Mellensee	Mellensee, Strandbad	23.06.2008	keine Beanstandung zz. Badbetrieb eingestellt, Betreiberwechsel	0,5					
Rangsdorfer See	Rangsdorf, Seebad	24.06.2008	keine Beanstandung (A)	0,3	j	j	j	n	Sand

*Einschätzung:

keine Beanstan-
dung

mikrobiologische Gehalte liegen für die Parameter Escherichia coli unter 1800 KBE/100 ml und Intestinale Enterokokken unter 700 KBE/100 ml

zu beanstanden

einmalige Überschreitung von mikrobiologischen Gehalten E. coli größer 1800 KBE/100 ml oder I. Enterokokken größer 700 KBE/100 ml liegt vor

Abraten vom
Baden

kurzzeitige Verschmutzung des Gewässers durch unerwartete Situationen (Starkregen, Abwassereinleitungen o. Ä.)

A

Achtung! Vermehrtes Algenwachstum „Aufgrund der geringen Sichttiefe können Rettungsmaßnahmen deutlich erschwert werden“

Badeverbot

im Rahmen der Nachkontrolle Bestätigung der überhöhten Gehalte für E. coli größer 1800 KBE/100 ml oder I. Enterokokken größer 700 KBE/100 ml



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
e-mail:
regina.koehler@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Startschuss für schnelles Internet im Landkreis

Bürgermeister sprechen sich für schnelle Umsetzung aus

In mehreren Besprechungen mit den Bürgermeistern des Landkreises Teltow-Fläming wurde mit großer Mehrheit eine schnelle Realisierung der flächendeckenden Erschließung mit schnellem Internet befürwortet.

Der Landkreis Teltow-Fläming setzt dabei auf eine absolut zukunftsorientierte Technologie, die ein Meilenstein in der Kommunikationstechnologie darstellt.

Über ein glasfasergebundenes Lichtwellenleiternetz werden Bandbreiten von bis zu 155 Mbit/s erreicht.

Vorteile dieser Technologie wären

- Telefon, Internet und Fernsehen auf einem Kabel
- Keine Überbuchungen und keine verminderten Leistungen
- Jeder Bürger bekommt das, wofür er bezahlt

Der Landkreis Teltow-Fläming setzt dabei auf ein eigenes Netz, unabhängig von anderen Anbietern. Dieser Vorteil wird bei der Betrachtung der Kosten deutlich sichtbar. In der jetzigen Kostenkalkulation werden für diese zukunftsorientierte Technologie absolut marktübliche Preise veranschlagt. Auf die Bürgerinnen und Bürger werden lediglich die monatlichen Kosten und eine einmalige Anschlussgebühr in vertretbarer Höhe zukommen. Beginn der Baumaßnahmen soll noch in dieses Jahr sein. Dabei wird die Breitbandumfrage der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (SWFG mbH) von entscheidender Bedeutung sein. Wir bitten nochmals alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Teilnahme (www.swfg.de). Für den Landkreis Teltow-Fläming ist es wichtig, über diesen großen Technologiefortschritt seine Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Der Landkreis wäre die erste Region, die so hochqualitativ erschlossen wäre.

Alle Institutionen und Wissenschaften bauen auf Glasfaser. Der Landkreis Teltow-Fläming wird weiterhin in die Zukunft investieren, um auch in den nächsten Jahren zur absoluten Spitze in Ostdeutschland zu gehören.

Weitere Informationen unter www.swfg.de

Verbraucherzentrale im Monat Juli

Die Verbraucherzentrale in Luckenwalde bietet wegen Urlaub im Monat Juli nur eingeschränkte Öffnungszeiten:

In der Zeit vom 14.07.08 bis 01.08.08 wird zu folgenden Terminen Beratung angeboten:

Donnerstag, den 17.07.08

Donnerstag, den 24.07.08

Dienstag, den 29.07.08

Die Beratungszeiten sind von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr.

Sonderberatungen, wie Energie- und Mietrechtsberatung werden in dieser Zeit nicht angeboten.

Landesweites Terminetelefon: 0 18 05/00 40 49 Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr (14 Ct je min, aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

„Ich hatt' einen Kameraden“ erklang auf dem Sperenberger Friedhof

Am Freitag, dem 6. Juni 2008, kam es zur Einbettung von 45 gefallenen deutschen Soldaten des letzten Weltkrieges auf dem Friedhof in Sperenberg.

Diese waren im Herbst vergangenen Jahres in der Umgebung Sperenberg geborgen worden. In 37 Fällen war eine Namensermittlung möglich. Acht Soldaten konnten nur als „unbekannt“ eingebettet werden. Die Recherche zur Ermittlung ihrer Namen wird aber weiter fortgeführt. Die Einbettung wurde vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge vorbereitet. Pfarrer Andreas Hemmerling, der auch die Namen der Gefallenen verlas, fand wunderbare Worte des Gedenkens und des Mahnens, die er sowohl den Lebenden als auch den Toten mit auf den Weg gab.

Unter den zur Einbettung Anwesenden waren u. a. Vertreterinnen des Landkreises, der Gemeinde Am Mellensee, der Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee, Herr Frank Broshog, Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee sowie der neue Landesgeschäftsführer des Volksbundes, Herr Oliver Breithaupt.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landkreis Teltow-Fläming 2008

Juli/August

Veranstaltungskalender

Freitag, 11.	
08.00 Uhr	Open-End-Lauf für jedermann Eine Herausforderung für alle Menschen mit guter Kondition im Werner-Seelenbinder-Stadion Luckenwalde 0 33 71/6 72 -2 86
18.00 Uhr	Südländische Nacht Tanz & Kulinarisches und Musik von CREMA CATALANA auf dem VIERSEITHOF Luckenwalde 0 33 71/62 68 62
Samstag, 12.	
15.00 Uhr	Meine schönsten Aquarelle von Prof. Ronald Paris zum 75. Geburtstag Ausstellungseröffnung in der NEUEN GALERIE Landkreis Teltow-Fläming, Bücherstadt (bis 31.08.08) Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/2 18 10 0 33 71/6 08 36 00
16.00 Uhr	Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule in Waldstadt, Am Bürgerhaus 1 Waldstadt 03 37 02/6 54 36
17.00 Uhr	Von Weibern und Hühnern Musik der Renaissance und des Frühbarock mit dem Vokalensemble „Concentus Vocum“ in der Evangelischen Dorfkirche Blankensee 03 37 31/1 05 82
20.00 Uhr	Fips Assmusen Erleben Sie den Urvater aller Stand up Comedians mit Humor-Power Nonstopp in der Kulturscheune Thyrow Thyrow 03 37 31/7 01 33
Sonntag, 13.	
9.00 Uhr	Flohmarkt es wird wieder getrödeln auf dem Gelände des DRK Haus des Ehrenamtes bis 16.00 Uhr (auch am 10.08.08) Luckenwalde 0 33 71/6 25 70
14.00 Uhr	Wildkräuter, Seifen und Kosmetik Workshopangebote im Kräutergarten Museumsdorf Baruther Glashütte (auch am 20.07. und 26.07.08) Glashütte 03 37 04/98 09 14
15.00 Uhr	Lillys's Abenteuer in Transsylvanien Eine Vampirkomödie von Katrin Redepening mit AMALU Ludwigsfelde, Kulturscheune Thyrow Thyrow 01 78/3 65 60 10
15.00 Uhr	Schöne Aussichten Eröffnung einer temporären Installation in der GEDOK-Galerie Rangsdorf (bis 25.08.08) Rangsdorf 03 37 08/7 07 33
15.00 Uhr	Konzert der Kreismusikschule Musik mit Keyboard mit Kaffee und Kuchen im Kreishaus, Am Nuthefließ 2 Luckenwalde 0 33 71/62 27 33

16.00 Uhr	PARAN POUR Videoinstallation, Ausstellungseröffnung in der Kunsthalle VIERSEITHOF (bis 10.08.08) Luckenwalde 0 33 71/62 68 62	August Samstag, 2. 14.00 Uhr	Erzählcafé und Glasbestimmung im Museumsdorf Baruther Glashütte Glashütte 03 37 04/98 09 14
20.00 Uhr	Die verschwundene Miniatur Kriminalkomödie nach Erich Kästner mit der Gruppe BUNTSPECHT der Volkshochschule, Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog 03 37 08/9 06 19	20.30 Uhr	Symphonic-Pop-Orchestra-Open-Air „Colors Of The wind“ Die musikalische Version von einem Orchester, das Klassik und Pop gekonnt verbindet in der Kulturscheune Thyrow Thyrow 03 37 31/7 01 33
Freitag, 18. 18.00 Uhr	Genshagen en fête Ein deutsch-französisch-polnisches Festival mit Kunst, Theater, Musik und kulinarischen Spezialitäten bis in die Nacht zum 20.07. mit Abschlussfeuerwerk auf Schloss Genshagen Genshagen 0 33 78/80 59 14	Sonntag, 3. 14.00 Uhr	Wildkräuter, Seifen und Kosmetik Workshopangebote im Kräutergarten Museumsdorf Baruther Glashütte (auch am 10.08. und 30.08.) Glashütte 03 37 04/98 09 14
19.00 Uhr	Chormusik, Klassik und Pop mit der Jugendkantorei des Kirchenbezirks Großenhain in der Jakobikirche Luckenwalde 0 33 71/62 52 32	Donnerstag, 7. 14.00 Uhr	Büchertausch und Schnäppchenmarkt mit Livemusik in der Bücherstadt Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/96 00
Samstag, 19. 20.00 Uhr	Orgeljubiläum 100 Jahre Rühlmann Orgel, unterhaltsamer Orgelmarathon mit Henrike Etté in der St. Nikolaikirche Jüterbog 0 33 72/43 25 09	Freitag, 8. 20.00 Uhr	FreilichtKino im E-Wer „Die Band von Nebenan“, Israel 2007, Regie: Eran Kolirin (am 22.08. „Keinohrhasen“) Zossen 0 33 77/3 30 08 00
20.00 Uhr	1. Thyrower-Open-Air - Musik nach der wir alle gerne tanzen mit den Antenne Allstars und der dienstältesten Oldieband aus Potsdam „Big Beat-Boys“ Gemeindezentrum Thyrow Thyrow 03 37 31/7 01 33	Sonntag, 17. 11.00 Uhr	Kinder- und Familienfest im Museumsdorf Baruther Glashütte Spiel und Spaß rund ums Glas, Musik und Leckereien, www.kinderfest-glashuette. Glashütte 03 37 04/98 09 14
21.00 Uhr	Sky-Way-Jam im Elsthal an der BMX-Trail Luckenwalde 0 33 71/67 22 86	16.00 Uhr	Parastou Forouhar Ausstellungseröffnung in der Kunsthalle VIERSEITHOF (bis 21.09.08) Luckenwalde 0 33 71/62 68 62
Sonntag, 20. 14.00 Uhr	Kunst und Bücher unterm Hammer Heitere Auktion mit Livemusik in der Bücherstadt Wünsdorf-Waldstadt	17.00 Uhr	Opera di Venezia Die Brandenburgischen Sommerkonzerte mit „Arcifanfano - König der Narren“ im Stadttheater Luckenwalde Luckenwalde 0 33 71/67 25 00
17.00 Uhr	Theater in der Bibliothek im Bahnhof „Der Geizige“ nach Moliere gespielt vom „Hexenkessel Hoftheater“ aus Berlin (noch einmal um 19.00 Uhr) Eintritt frei - mit Vorbestellung! Luckenwalde 0 33 71/40 33 40		
Mittwoch, 23. 14.00 Uhr	Geschichte der Jänickendorfer Höfe von 1900 bis heute Seniorenachmittag in der Museumscheune Jänickendorf (auch am 27.08.08) Jänickendorf 0 33 71/61 44 79		
Freitag, 25. 20.00 Uhr	Gregorianika-Open-Air Mystische Stimmung, makelloser Gesang zwischen Mittelalter und Moderne in der Kulturscheune Thyrow (bei Regen in der Scheune) Thyrow 03 37 31/7 01 33		
Samstag, 26. 10.00 Uhr	Jakobustag in der Jakobikirche Veranstaltung rund um die Kirche Luckenwalde 0 33 71/62 52 32		
15.00 Uhr	Fotografien von Andreas Vogt, Ausstellung in der Kleinen Galerie (bis 28.08.08) Zossen 01 74/5 17 16 30		

- Anzeige -

Pflanzenmix gegen Nacken- und Schulterschmerzen



Vor Verspannungsschmerzen im Nacken/Schulter-Bereich kann eine Mixtur aus Eukalyptus- und Pfefferminzöl schützen. Die Kombination (Muskelgold, in Apotheken) wurde unter anderem von Physiotherapeuten in Bayern an Frauen und Männern im Alter zwischen 30 und 50 Jahren erprobt. Resultat: in 90 Prozent der Fälle klangen die Beschwerden schon nach wenigen Behandlungen vollständig ab oder gingen deutlich zurück. Ärzte berichten: Mit regelmäßigen Einreibungen des Fluids ist beispielsweise Personen geholfen, die nach der Arbeit am Computer oder nach stundenlangen Autofahrten „Kreuzweh“ bekommen. Professor Dr. Günter Leiner, Internist und Sportmediziner im österreichischen Bad Hofgastein: „Das Pflanzenöl erweist sich auch als Soforthilfe bei von der Halswirbelsäule ausgehenden migräne-artigen Kopfschmerzen.“